

## Hinweise für Lehrende

zum Unterrichtsentwurf  
*Scherbenpark* von Bettina Blümner  
Deutschland 2013, 91 Minuten

**Zielgruppe:** B1. Einzelne Übungen können bereits ab Niveau A2 eingesetzt werden.  
**Zeit:** 3-4 UE (Didaktisierung inklusive Sichtung ausgewählter Szenen).  
**Lernziele:** Filmbilder und Filmdialog verstehen, Auseinandersetzung mit den inhaltlichen Themen und landeskundlichen Informationen des Films, darüber sprechen und schreiben und die Themen kreativ weiterentwickeln.  
**Hinweise zum Thema:** Jugend, Erwachsenwerden.

### VOR DEM SEHEN:

**Ad Aufgabe 1:** Partnerarbeit und Plenum.  
Zeit: 15 Minuten.  
a) Die Lerner betrachten das Standbild aus dem Film und tauschen sich mit einem Partner/einer Partnerin über die Fragen aus. Bei der Auswertung im Plenum können je nach Sprachniveau der Gruppe relevante Vokabeln zum Thema Wohnen eingeführt bzw. an der Tafel gesichert werden:  
das Hochhaus, die (Miet-)Wohnung, das Stockwerk, der Balkon, der Park, der Spielplatz...  
Auswertung im Plenum.  
b) Nach der Auswertung der Aufgabe a) sprechen die Lerner im Plenum über den Titel des Films.  
Lösungsvorschläge:

- Der Park wird so genannt, weil dort alles kaputt, also voller Scherben ist.
- Bei einem Film mit diesem Titel erwartet man einen eher nüchternen, realistischen Film, keine Komödie und keinen Liebesfilm.

**Ad Aufgabe 2:** Einzel- und Gruppenarbeit.  
Die Lerner werden in Vierergruppen eingeteilt und erhalten jeweils Arbeitsblatt 2A, 2B, 2C oder 2D.  
a) Einzelarbeit.  
Zeit: 5 -10 Minuten.  
Die Lerner schauen sich das Standbild an und lesen das Zitat auf ihrem Arbeitsblatt. Sollte das Sprachniveau niedriger sein als B1, kann die Lehrkraft jedem Arbeitsblatt Worterklärungen in der Muttersprache der Lerner hinzufügen, um das Verständnis zu gewährleisten. Die Lerner überlegen sich in Einzelarbeit, welche Informationen über Sascha sie Bild und Text entnehmen können.  
b) Gruppenarbeit.  
Zeit: 10 Minuten.  
Die Lerner tauschen sich darüber aus, welche Informationen sie über die Protagonistin bekommen haben und füllen gemeinsam den Steckbrief.  
Auswertung im Plenum. Bei der Auswertung kann der Begriff „Russlanddeutsche“ noch einmal herausgehoben und besprochen werden. Informationen zum Begriff finden sich z.B. auf Wikipedia: [de.wikipedia.org/wiki/Russlanddeutsche](https://de.wikipedia.org/wiki/Russlanddeutsche)

**Lösungen:**

Name: Alexandra, genannt Sascha  
 Familie: Ihre Mutter ist tot, sie ist die älteste Tochter  
 Sie kommt aus: Russland Sie wohnt in: Deutschland  
 Schule: Alfred-Delp-Schule, privates katholisches Gymnasium  
 Ihre Pläne: Vadim töten, Buch über die Mutter schreiben  
 Was sie gut kann: Deutsch, Physik, Chemie, Englisch...  
 Was sie nicht mag: Wenn man sie Alexandra nennt, wenn sie erklären muss, warum sie so gut Deutsch kann.

**ÜBUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN FILMSZENEN:**

**Ad Aufgabe 3:**

Einzelarbeit.  
 Zeit: 10 Minuten (inklusive 5:40 Minuten Filmsichtung).  
 Die Lerner sehen den Film von Anfang bis 5:40 Minuten und bearbeiten dann die Richtig-Falsch-Aufgabe.  
 Auswertung im Plenum.

**Lösung:**

	richtig	falsch
Sascha wohnt in einem Hochhaus.	x	
Sie fährt mit dem Aufzug nach unten.		x
Eine Gruppe von Teenagern hat Saschas Bruder Anton den Rucksack weggenommen.	x	
Sascha hat keine Träume mehr.		x
Anton möchte nicht, dass Sascha seinen Vater Vadim tötet.		x

**Ad Aufgabe 3/Variante:** Partnerarbeit.

Zeit: 10-15 Minuten (inklusive 5:40 Minuten Filmsichtung).  
 Als Variation der Richtig-Falsch-Aufgabe in Aufgabe 3 erhalten die Lerner die Aufgabe, nach Sichtung des Films selbst eine Richtig-Falsch-Aufgabe für ihren Partner/ihre Partnerin zu erstellen.  
 Auswertung/Korrektur erfolgt innerhalb der Lernerpaare.

**Ad Aufgabe 4:**

Partnerarbeit.  
 Zeit: 5 Minuten.  
 Die Lerner erhalten die Information aus dem Zeitungsartikel über Saschas Stiefvater Vadim und stellen Vermutungen an.  
 Die Fragen zielen darauf ab:  
 a) dass die Lerner sich bewusst machen, dass Vadim Saschas Mutter getötet hat, was zu diesem Zeitpunkt im Film noch nicht explizit erwähnt wurde,  
 b) dass die Lerner ihre Einschätzung der Protagonistin kreativ weiterentwickeln.  
 Auswertung im Plenum.

**Ad Aufgabe 5:**

Einzelarbeit.  
 Zeit: 10 Minuten (inklusive 3:31 Minuten Filmsichtung).  
 Die Lerner überlegen sich in kreativer Einzelarbeit, was Sascha wohl zu der Autorin und dem Redakteur sagt, und füllen die Sprechblase. Anschließend sehen die Lerner die Szene von 8:45 (Sascha überquert die Straße) bis 12:16 Minuten („Sie haben was bei mir gut.“) und vergleichen sie mit ihrer eigenen Lösung.  
 Auswertung im Plenum.

### Ad Aufgabe 6:

Partnerarbeit.

Zeit: 10-15 Minuten (inklusive ca. 0:54 Minuten Filmsichtung).

Die Lerner bearbeiten mit einem Partner/einer Partnerin Aufgabe 6A oder 6B, indem sie die jeweils fehlenden Dialogzeilen kreativ ergänzen.

Zur Auswertung werden einzelne Dialoge vorgelesen und im Plenum miteinander verglichen.

Anschließend sehen die Lerner die Szene mit dem Telefongespräch (17:52-18:46 Minuten) und vergleichen die Szene mit ihrer eigenen Lösung.

Lösung/Transkript des Telefongesprächs:

Trebur: Trebur.  
Sascha: Ja, hallo, hier spricht Sascha Naimann. Ich rufe an wegen Ihrem Vorschlag.  
Trebur: Wegen meinem was?  
Sascha: Na ja, Sie haben doch gesagt, ich könnte anrufen, wenn ich ein Problem habe.  
Trebur: Und jetzt haben Sie ein Problem?  
Sascha: Ja, also ... Ich kann nicht zu Hause bleiben.  
Trebur: Warum nicht?  
Sascha: Na ja, es hat sich so ergeben. Ich bräuchte für ein paar Tage eine Bleibe.  
Trebur: Dachten Sie an ein Hotel?  
Sascha: Ist mir egal, ich kann auch bei Ihnen schlafen.  
Trebur: Tja, ich weiß jetzt gar nicht, ob das gehen würde.  
Sascha: Ja, pfff... Könnten Sie mich vielleicht abholen?

### Ad Aufgabe 7:

Partnerarbeit.

Zeit: 15-20 Minuten (inklusive zweimal 3:54 Minuten Filmsichtung).

Die Lerner sehen den Film von 29:08 (Sascha kommt in die Küche) bis 33:02 Minuten (Ende der Wasserschlacht, bevor Sascha sagt: „Mir ist trotzdem scheißekalt.“)

a) Die Lerner erhalten paarweise je ein Set mit Szenenbildern und Zitaten und legen bzw. kleben sie in der richtigen Reihenfolge auf ihr Arbeitsblatt.

Auswertung im Plenum.

Lösung siehe Kopiervorlage am Ende der Hinweise für Lehrende.

b) Die Lerner sehen die Szene noch einmal, diesmal mit dem Hinweis, auf die in der Aufgabe genannten Punkte zu achten. Nach dem Sehen tauschen sie sich mit einem Partner/einer Partnerin aus.

Auswertung im Plenum.

Lösungsvorschläge:

- Unterschiede: größeres Haus, privater Garten, Luxus, Ruhe...
- Saschas Verhalten: Sascha wirkt ruhiger, sie liest, sie lässt sich von Felix in eine spielerische Wasserschlacht verwickeln, verhält sich kindlicher.
- Verhältnis zwischen Sascha und Felix: freundschaftlich, spielerisch, Sascha fühlt sich nicht bedroht wie von den Jugendlichen in der Hochhaussiedlung.

- Ad Aufgabe 8:** Gruppenarbeit.  
Zeit: 15-20 Minuten (inklusive 3:24 Minuten Filmsichtung).  
Die Lerner sehen den Film von 49:40 („So kann’s bleiben.“) bis 53:04 Minuten („... Vadim abgeholt hat.“). Sie arbeiten in kleinen Gruppen zusammen, lesen das Transkript der Szene und klären das Verständnis innerhalb der Gruppe – ggf. mit Hilfe eines Wörterbuchs. Anschließend tauschen sie sich über die Fragen aus.  
Auswertung im Plenum.
- Ad Aufgabe 9:** Einzelarbeit.  
Zeit: 10 Minuten.  
Die Lerner lesen Saschas Aussage darüber, dass sie vielleicht doch nicht so erwachsen ist, wie sie dachte, und notieren, was erwachsen sein für sie persönlich bedeutet.  
Auswertung im Rahmen eines Unterrichtsgesprächs darüber, was es bedeutet, erwachsen zu werden/zu sein.
- Ad Aufgabe 10:** Partnerarbeit.  
Zeit: 10 Minuten.  
a) Die Lerner stellen Vermutungen an, wie Sascha auf die Nachricht von Vadims Selbstmord reagiert.  
Kurze Auswertung im Plenum.  
b) Die Lerner sehen die Szene von 1:19:00 (Sascha nimmt die Zeitung) bis 1:20:30 Minuten (Sascha liegt am Boden).
- Ad Aufgabe 11:** Partner- und Einzelarbeit.  
Zeit: 10 Minuten (inklusive 1:20 Minuten Filmsichtung).  
Die Lerner lesen zunächst die Informationen zu Beginn der Aufgabe, die ihnen die Situation kurz vor Ende des Films erläutert.  
a) Die Lerner erhalten die Dialogschnipsel (Kopiervorlage am Ende der Hinweise für Lehrende) und legen sie in Partnerarbeit so zusammen, dass ein sinnvoller Dialog entsteht. Sie erhalten auf dem Arbeitsblatt noch die zusätzliche Information, wer „Igor“ ist.  
Lösung:
- |   |
|---|
| Sascha! Hey, schicke Narbe.<br>Danke.<br>Ich hab Igor die Nase gebrochen.<br>Das ist ja schon fast romantisch.<br>Sollte es auch sein.<br>Wo soll’s denn hingehen?<br>Zu meinem Vater.<br>Du hast einen Vater? Wann kommst du zurück? |
|---|
- b) Die Lerner sehe nun das Ende des Films von 1:26:10 (Sascha verlässt das Haus) bis 1:27:30 (Beginn des Abspanns) und vergleichen den Dialog mit ihrer Lösung.  
Sie ergänzen in Einzelarbeit den Satz mit einem Adjektiv aus dem Kasten und einer Begründung, wobei sie dies ohne langes Nachdenken aus dem Gefühl heraus tun sollen, das das Ende des Films in ihnen hinterlässt.  
Auswertung im Plenum durch ein abschließendes Unterrichtsgespräch darüber, was den Lernern an dem Film gut gefallen hat und was sie weniger gut fanden.

**KOPIERVORLAGE ZU AUFGABE 7: SASCHA UND FELIX**

Die Lerner bekommen pro Gruppe je ein Set mit ausgeschnittenen Bildern und Zitaten und legen bzw. kleben diese in der richtigen Reihenfolge auf ihr Arbeitsblatt.

✂ Szenenbild	✂ Titel
	<p><b>„Okay Felix, was hat Volker dir über mich erzählt?“</b></p>
	<p><b>„Meinst du, man könnte damit auch Schädeldecken aufknacken?“</b></p>
	<p><b>„Wow!“</b></p>
	<p><b>„Guck mal, Sascha. Ist das ein Push-up-BH?“</b></p>
	<p><b>„Ey, das ist Volkers Buch!“</b></p>
	<p><b>„Ich hab extra warmes Wasser in den Tank gefüllt!“</b></p>

### KOPIERVORLAGE ZU AUFGABE 11: DAS ENDE DES FILMS

Dialogteile zum Auseinanderschneiden.



Sascha! Hey, schicke Narbe.

Danke.

Ich hab Igor die Nase gebrochen.

Das ist ja schon fast romantisch.

Sollte es auch sein.

Danke für alles.

Wo soll's denn hingehen?

Zu meinem Vater.

Du hast einen Vater? Wann kommst du zurück?